

Vorsorgereport des VStBH • 1/2017

# ZUKUNFT *schaffen*



Versorgungswerk der  
Steuerberater in Hessen



Wahl zur Vertreterversammlung

## Ihre Stimme zählt

► **Titelthema** „Weichen stellen“ – Interview mit den VStBH-Vorständen Antje Poppe und Markus Holzinger ► **Spezial Wahl** Beteiligung – Organisation – Organe ► **Intern** Mitgliederportal: 80 Prozent sind online ► **Invest Aktuell** Richtung bestätigt ► **Perspektiven** Wer behält die Oberhand? ► **Kennzahlen 2017** Sozialversicherungsrechtliche Rechengrößen: BBG – Beitragssatz – Beitrags- und Rentenzahlung

# Inhalt

## Editorial

Die Macht der Entscheidung ..... 3

## Titelthema

### Interview

Antje Poppe und Markus Holzinger  
„Weichen stellen“ ..... 4



## Spezial Wahl

Einstieg, Einzigartig tätig für Sie ..... 7  
Beteiligung, Selbst aktiv werden ..... 8  
Organisation, Mitbestimmung mit System ..... 9  
Organe, Entscheidender Einfluss ..... 10



## Intern

### Mitgliederportal

80 Prozent sind online ..... 11  
Invest-Kompodium ..... 11



## Invest Aktuell

### Portfolioübersicht von Patrik Bremerich

Richtung bestätigt ..... 12  
Zur Sache: Immobilien-Investments ..... 12

## Perspektiven

### Kapitalmarktausblick von Carsten Klude

Wer behält die Oberhand? ..... 14  
Kontakt & Impressum ..... 15  
Kennzahlen Januar 2017, Ansprechpartner in Hessen ..... Ausklappseite

# Die Macht der Entscheidung

Wählen gehört in einer Demokratie zum Alltag. Also ein unspektakulärer Routinevorgang? Oft scheint es so. Hin und wieder tritt aber doch deutlich ans Licht, dass eine Wahl auch einen Neustart bringen kann. 2017 haben in Europa einige Abstimmungen dieses Potenzial, etwa die niederländische Parlamentswahl im März, die französische Präsidentenwahl im April und auch die Wahl zum Deutschen Bundestag im September. Nicht ganz so spektakulär, dafür mit direkterer Bedeutung für unser Versorgungswerk ist die Wahl zur Vertreterversammlung.

Im Oktober dieses Jahres sind für das höchste Organ der Selbstverwaltung die Delegierten zu bestimmen. Die Wahl ist der konkrete Ausdruck der Selbstverwaltung des Versorgungswerkes. Anfang 2018 wird die neue Versammlung dann auch den Vorstand neu wählen. Die demokratische Organisation der Altersvorsorge zeigt exemplarisch den hohen Rang ehrenamtlicher Arbeit in Deutschland (S. 7). Grund genug, diese ZUKUNFTschaffen dem Thema Wahl zu widmen. Einleitend beleuchten Antje Poppe, die Vorsitzende des Vorstandes, und der nachgewählte Vorstand Markus Holzinger beide Wahlen. Sie beschäftigen sich auch mit den Tätigkeiten eines Mitglieds der Vertreterversammlung und eines Vorstands (S. 4-6).

Die weiteren Aspekte unseres Spezial Wahl sind ganz praktischer Natur: Wie kann sich ein Mit-



glied eigentlich aktiv an der Wahl zur Vertreterversammlung beteiligen? Wie ist das Procedere? Und wozu sind die beiden Organe des Versorgungswerkes da? Antworten auf diese Fragen finden sich auf den Seiten 8 bis 10.

Für Neuigkeiten sorgt natürlich nicht nur das Wahljahr 2017, sondern kontinuierlich auch die Finanzwelt. Aktuelles zum VStBH-Portfolio mit einem Augenmerk auf Immobilien präsentiert unser Investment-Berater Patrik Bremerich (S. 12-13). Volkswirt Carsten Klude weitet unsere Perspektive bis 2018 (S. 14-15).

Lassen Sie sich von dieser ZUKUNFTschaffen zur Wahl animieren.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Volker Schmidt-Lafleur'.

Volker Schmidt-Lafleur  
Hauptgeschäftsführer

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Ariane Dohle'.

Ariane Dohle  
Geschäftsführerin

# Weichen stellen

Mit der Wahl zur Vertreterversammlung im Oktober 2017 steht eine der wichtigsten Entscheidungen für die nächsten fünf Jahre an. Vorstandsvorsitzende Antje Poppe und Vorstand Markus Holzinger erläutern die Wahl und die Aufgaben der VStBH-Organen.

**Frau Poppe, mit der Wahl zur Vertreterversammlung 2017 werden die personellen Karten beim VStBH für fünf Jahre neu gemischt. Man hört aber nicht viel davon. Warum?**

*POPPE: Unsere Wahl ist eine reine Briefwahl. Die Wähler können ganz in Ruhe von zu Hause aus abstimmen. Und sie betrifft natürlich auch nur die Mitglieder des Versorgungswerkes, also gut 3.500 Steuerberaterinnen und Steuerberater in Hessen. Das ist natürlich überschaubar von der Größenordnung.*

**Herr Holzinger, sie sind seit Juni neu im Vorstand. Und jetzt kommt schon die Wiederwahl zur Vertreterversammlung.**

*HOLZINGER: Ich stelle mich dieser Wahl. Falls die Mitglieder sich für mich entscheiden,*

*werde ich als Teil der nächsten Vertreterversammlung wieder für den Vorstand kandidieren. Was die Details angeht, haben wir einen Wahlausschuss, bei dem die Organisation der Abstimmung gut aufgehoben ist. Dieser wird übrigens auch von der Geschäftsstelle unterstützt. Als Vorstand bin ich also weniger direkt mit dem Wahlvorgang befasst. Dennoch hat das Ergebnis der Wahl für uns als Gremium eine sehr hohe Bedeutung.*

**Warum?**

*HOLZINGER: Die neu gewählte Vertreterversammlung wird in den nächsten Jahren die Arbeit des Vorstandes begleiten und prägen. Und sie wählt den neuen Vorstand. Dieser ist dann ebenfalls fünf Jahre im Amt.*

**Sie wurden doch gerade erst von der alten Vertreterversammlung gewählt.**

*HOLZINGER: Die Nachwahl war notwendig, um den Vorstand nach dem Ausscheiden von Herrn Dölle wieder vollständig mit fünf Mitgliedern zu besetzen. Generell verlaufen die Amtsperioden von Vorstand und Vertreterversammlung nahezu parallel. Ich persönlich bin sehr zufrieden*



## Antje Poppe

Seit Juni 2016 ist Antje Poppe Vorstandsvorsitzende des VStBH. In dieser Funktion folgt sie dem verstorbenen Lothar Dölle nach. Vorher war sie vier Jahre stellvertretende Vorsitzende. Dem Vorstand gehört Poppe seit acht Jahren an. Die Steuerberaterin führt ihre zertifizierte Kanzlei in Bad Homburg. Neben der Tätigkeit für das VStBH ist sie Mitglied im Aufsichtsausschuss der hessischen Tierärzteveerorgung.

### **Markus Holzinger**

*Der selbstständige Steuerberater mit eigener Kanzlei in Frankfurt am Main ist seit Juni 2016 neu im Vorstand. Vorher war er drei Jahre lang Mitglied der Vertreterversammlung und so bereits an vielen Entscheidungen des Versorgungswerkes beteiligt. Markus Holzinger ist außerdem Vorstandsmitglied der Bezirksgruppe Frankfurt im Steuerberaterverband Hessen.*



*mit den Erfahrungen meiner ersten sechs Monate als Vorstand. Sie haben mir einen noch tieferen Einblick in die Arbeit des Versorgungswerkes gegeben, als ich in den drei Jahren als Mitglied der Vertreterversammlung gewinnen konnte.*

#### **Ist denn durch die Wahl ein Wechsel in der Vertreterversammlung zu erwarten?**

*POPPE: Wer Mitglied der nächsten Vertreterversammlung wird, wissen wir natürlich nicht. Das kommt auf die Wahlvorschläge und das Wahlergebnis an. Generell legen die Wähler aber großen Wert auf Kontinuität. So werden aller Erfahrung nach viele Mitglieder der alten wieder in der neuen Vertreterversammlung sitzen.*

*Um die Stetigkeit in der Führung zu stärken, wählten die bisherigen Vertreterversammlungen auch viele Vorstände wieder. Dies erhält das Know-how im Vorstand – ein Umstand, der gerade in der aktuellen Situation der Kapitalmärkte sehr wertvoll ist.*

#### **Sind die Aufgaben als Mitglied der Vertreterversammlung und als Vorstand denn sehr zeitaufwändig?**

*HOLZINGER: Die Sitzungen der Versammlung sind nicht so häufig. So findet die erste Sitzung*

*spätestens sechs Monate nach der Wahl statt. Ansonsten gibt es eine Vertreterversammlung pro Jahr, meist im Juni oder Juli, um den geprüften Jahresabschluss festzustellen. Seit einigen Jahren gibt es im Frühjahr zudem eine Informationsveranstaltung des Vorstands. Hier wird an einem Tag fundiertes Fachwissen vermittelt, etwa zur Rentenberechnung oder Versicherungsmathematik.*

*In die Vor- und Nachbereitung einer Vertreterversammlung habe ich ungefähr sechs bis acht Stunden gesteckt, um mein Mandat verantwortlich wahrzunehmen. Jetzt mit dem Vorstandsmandat hat sich der Zeitaufwand noch einmal wesentlich erhöht.*

*POPPE: Als Vorstand, insbesondere als Vorsitzende, steigt der Aufwand. Schließlich sind mit der Führung des Versorgungswerkes auch unmittelbar organisatorische und finanzielle Entscheidungen verbunden. Zwar ist für das Tagesgeschäft die Geschäftsführung zuständig. Alle strategischen Fragen und auch Vorschläge an die Vertreterversammlung sind aber Sache des Vorstandes. Daher treffen wir uns etwa sieben Mal pro Jahr. Mein durchschnittlicher monatlicher Zeitaufwand als Vorsitzende beträgt etwa drei Tage. Das ist gut investierte Zeit für eine sinnvolle Sache, finde ich.*

### Wie wird denn Ihre Arbeit honoriert?

POPPE: Ein Mandat in der Vertreterversammlung wie auch als Vorstand ist eine ehrenamtliche Angelegenheit, ein Einsatz für die Sache der Kolleginnen und Kollegen in Hessen. Die Reisekosten ersetzt das Versorgungswerk, außerdem gibt es eine Aufwandsentschädigung, über deren Höhe die Vertreterversammlung entscheidet.

### Was hat Sie überhaupt bewogen, sich beim VStBH zu engagieren?

HOLZINGER: Sich ehrenamtlich zu engagieren ist – ganz generell – eine Frage der persönlichen Einstellung. Das Engagement für das Versorgungswerk ist für mich einmal ein ganz persönliches Anliegen, da ein wesentlicher Baustein meiner eigenen Altersversorgung hier liegt. Wir haben dazu als Berufsstand das Privileg, unsere Altersversorgung in die eigene Hand nehmen zu können und selbst über Mitgliedschaften, Beitrags- und Leistungsrecht zu entscheiden. Das ist eine große Freiheit und zugleich eine große Verpflichtung. Hier habe ich das starke Interesse, die Strukturen mitzugestalten und Verantwortung zu übernehmen.

### Ihr Renteneintritt liegt in weiter Zukunft.

HOLZINGER: Stimmt. Aber das Thema hat für alle Altersklassen eine hohe Relevanz. Mich interessiert einfach, wie wir als Steuerberater

unsere Altersversorgung selbst regeln. Nach einiger Zeit kandidierte ich dann für die Vertreterversammlung und heute bin ich als Vorstand gewählt. Die Aufgabe ist dabei über die Jahre immer interessanter geworden.

POPPE: Als Teil der Vertreterversammlung und des Vorstandes investiert man schon einiges an Engagement. Die Aufgabe gibt aber auch viel zurück. Das reicht vom guten Gefühl, etwas für die Gemeinschaft zu bewirken, über das Networking mit vielen Kolleginnen und Kollegen – nicht nur zum Thema Altersversorgung – bis hin zu einem erheblichen Wissensaufbau rund um das Thema Kapitalanlage.

### Fällt Ihnen ein Erfolgserlebnis aus Ihrer ehrenamtlichen Arbeit ein?

POPPE: Mehrere. Das frühe Umsteuern von Vertreterversammlung und Vorstand bei Investments gehört dazu. So kann das Versorgungswerk heute trotz Niedrigzinsphase Erträge erwirtschaften, die einen Rechnungszins von 3,5 Prozent ermöglichen. Versuchen Sie mal, das mit Bundesanleihen zu erzielen. So haben wir das gute Niveau der Altersversorgung abgesichert.

Wenn wir im Team – mit unseren jeweiligen beruflichen Blickwinkeln – zukunftsorientierte Strukturen entwickeln und diese dann leben, freut mich das. Dabei haben wir in den vergangenen Jahren zusammen mit den Geschäftsführern und Beratern wirklich vieles auf den Weg gebracht, das in so bewegten Zeiten notwendig ist: eine Anlagestrategie, ein Risikomanagement, Qualitäts- und Sicherheitsstrukturen. Das macht uns Ehrenamtler wirklich stolz.





# Einzigartig tätig für Sie

Eine auskömmliche Altersversorgung ist eine zentrale Voraussetzung für einen entspannten dritten Lebensabschnitt. Die Verantwortung für eine sichere Rente liegt beim Versorgungswerk in ehrenamtlich tätigen Händen.

Wenn Sie im Oktober Ihre 30 Kreuzchen – so viele Stimmen hat jeder Wahlberechtigte maximal – auf dem Wahlzettel für die Vertreterversammlung verteilen, so geben Sie Ihr Votum für Kandidaten ab, die ihre Aufgaben ehrenamtlich übernehmen wollen. Das Versorgungswerk zahlt nur eine Aufwandsentschädigung. Auch alle fünf Vorstände werden von der Vertreterversammlung in ein Ehrenamt gewählt. Die Ausgestaltung der Organe auf ehrenamtlicher

Basis ist bei nahezu allen berufsständischen Versorgungswerken gleich. Dass in dieser Weise geleitete Institutionen mit so einer wesentlichen Aufgabe wie der Alters- und Hinterbliebenenversorgung betraut sind, ist einzigartig in Europa. Die Organisation der Versorgungswerke ist ein Ausweis für den hohen Rang des Ehrenamts in Deutschland und ebenso auch für die besondere Effizienz der Führung und das ausgeprägte Kostenbewusstsein.

## Unverzichtbares Engagement

Ehrenamtler wirken an vielen Stellen. Das kann sehr sichtbar sein, etwa bei der freiwilligen Feuerwehr, dem Technischen Hilfswerk (THW), einer Bürgerinitiative oder Partei sowie im sozialen Bereich. Oder es kann auch weniger wahrnehmbar sein. Das gilt sicher für das Engagement in der VStBH-Vertreterversammlung und im Vorstand.

Nach dem Freiwilligensurvey\* des Bundesfamilienministeriums sind 30,9 Millionen Menschen im Land freiwillig sowie im Ehrenamt tätig, der Löwenanteil

von 43,7 Prozent im Sektor Sport und Bewegung. Auf die `berufliche Interessenvertretung außerhalb des Betriebes`, einen Bereich, wo die Versorgungswerke eingeordnet werden können, entfallen immerhin 9,9 Prozent. Einen hohen Stellenwert hat das Ehrenamt, das durch eine Wahl legitimiert ist, insbesondere in den Aufgabenfeldern, die der Staat sonst selbst übernimmt, wie in der Deutschen Rentenversicherung und Beamtenversorgung. Diese überlässt der Staat den berufsständischen Organisationen in eigener Verantwortung.

\*Simonson, J., Vogel, C., Tesch-Römer, C. (Hrsg.) Freiwilliges Engagement in Deutschland – Der Deutsche Freiwilligensurvey 2014 (Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, 2016)

# Selbst aktiv werden

Sich beteiligen und mitbestimmen – das ist gelebte Selbstverwaltung. Für Sie geht es dabei um echte Teilhabe: Die Organe des Versorgungswerkes bestimmen von Beiträgen und Leistungen über die Kapitalanlage bis hin zur Entscheidung, ob und wann eine Berufsunfähigkeit vorliegt, über alle wichtigen Fragen. Mitmachen ist dabei dreifach leicht.

## Wählen

Wie geht es? Folgen Sie einfach den Erläuterungen der Briefwahlunterlagen. Die gewünschten Kandidaten auf dem Stimmzettel ankreuzen, alles in den Rücksendeumschlag und ab zur Post. Fertig.

Mitmachen bei der Wahl zur Vertreterversammlung können Sie, wenn Sie mindestens seit einem Vierteljahr Mitglied und nicht gesetzlich vom Wahlrecht ausgeschlossen sind.

## Wahlvorschläge machen

Wenn Sie sich selbst einbringen oder Kandidaten für die Vertreterversammlung vorschlagen möchten, reichen Sie einen schriftlichen Wahlvorschlag beim Wahlausschuss ein. Der Ausschuss hat die gleiche Anschrift wie die Geschäftsstelle. Ein Wahlvorschlag enthält:

- Vor- und Nachnamen sowie Anschrift der Bewerber
- Unterschriebene Erklärungen der Bewerber, dass sie wählbar sind und vorgeschlagen werden möchten.

Der Wahlvorschlag muss von drei wahlberechtigten Mitgliedern unterschrieben sein. Die Frist, um Wahlvorschläge einzureichen, beträgt mindestens vier Wochen und startet mit dem Versand der Ersten Wahlbekanntmachung (S. 9). Dieser Bekanntmachung können Sie auch das Ende der Einreichungsfrist entnehmen.

## Sich wählen lassen

Sie können sich in die Vertreterversammlung wählen lassen, wenn Sie nicht für das Versorgungswerk arbeiten oder nicht rechtliche Aspekte dagegen sprechen (§ 2 der Satzung).



**Axel Loebner, StB  
aus Frankfurt/M.**

*„Die Selbstverwaltung gibt uns die Möglichkeit, die Altersversorgung aller Kolleginnen und*

*Kollegen positiv zu beeinflussen und zu sichern. Als Vorsitzender der Vertreterversammlung weiß ich aber auch, welche Verantwortung damit verbunden ist.“*



**Pia Krämer, StB aus Pohlheim**

*„In der Vertreterversammlung wird konkret fassbar, wie unsere Altersversorgung funktioniert. Investitionsstrategien, Leistungen, Überschussverwendung – dies alles hinterfragen und entscheiden zu können, schafft ein gutes Gefühl.“*



**Marion Stanzel,  
StB, Schenklingfeld**

*„Ich bin überzeugt, dass meine Tätigkeit in der Vertreterversammlung etwas*

*bewirkt. Wir diskutieren verschiedene Sichtweisen und entscheiden dann ganz fundiert. Persönlich nehme ich wahr, dass meine Rente gesichert ist.“*

## Das VStBH-Wahljahr 2017

**Juli** 1. Wahlbekanntmachung mit Aufforderung Wahlvorschläge zu unterbreiten, Auslegung des Wählerverzeichnisses

**August** Prüfung und Zulassung der Wahlvorschläge, 2. Wahlbekanntmachung mit Veröffentlichung der zugelassenen Wahlvorschläge

**September** Versand der Wahlunterlagen

**31. Oktober** Ende der Wahlfrist

**November** Auszählung, Feststellung des Wahlergebnisses und Veröffentlichung in der 3. Wahlbekanntmachung

**Frühjahr 2018** Wahl des Vorstandes durch die neugewählte Vertreterversammlung

# Mitbestimmung mit System



Das Überraschende an der Wahl zur Vertreterversammlung ist das Ergebnis. Das Procedere ist dagegen genau festgelegt, erprobt und auch auf [www.vstbh.de](http://www.vstbh.de) nachzulesen.

Die Wahl vollzieht sich in fünf Schritten:

## 1. Der Start

Mit der Ersten Wahlbekanntmachung geht es los. Diese erfolgt per Brief oder als Beilage in den Kammermitteilungen der Steuerberaterkammer Hessen. Sie enthält zum Beispiel die Termine der Wahl – etwa Beginn und Ende der Wahlfrist sowie Ort und Zeit für die Auslegung des Wählerverzeichnisses. Die Erste Wahlbekanntmachung gibt auch den Startschuss, um Wahlvorschläge einzureichen.

## 2. Die Kandidaten

Sind die eingereichten Wahlvorschläge korrekt? Das prüft der Wahlausschuss. Wenn ja, teilt der Ausschuss den Mitgliedern die zugelassenen Kandidaten spätestens vier Wochen vor Beginn der Wahlfrist mit. Dieses Schreiben ist die Zweite Wahlbekanntmachung.

## 3. Die Wahlunterlagen

Spätestens sieben Tage vor Beginn der Wahlfrist versendet der Wahlausschuss die Wahl-

unterlagen. Diese bestehen aus dem Stimmzettel, dem Wahlumschlag und einem freigemachten Rücksendeumschlag sowie einem Formblatt.

## 4. Die Wahl

Die Wahl ist eine Briefwahl. Der ausgefüllte Stimmzettel kommt in den Wahlumschlag; dieser zusammen mit dem Formblatt in den Rücksendeumschlag – und ab in den Briefkasten.

## 5. Das Ergebnis

Nach Ablauf der Wahlfrist gleicht der Wahlausschuss die eingegangenen Briefe mit dem Wählerverzeichnis ab. Stimmt alles, werden die Rücksendeumschläge geöffnet, die Wahlumschläge entnommen, gemischt und erst danach ebenfalls geöffnet. Auf Grundlage der gültigen Stimmzettel stellt der Wahlausschuss das Wahlergebnis fest. Dieses geht dann mit der Dritten Wahlbekanntmachung an alle Mitglieder. Gleichzeitig benachrichtigt der Wahlleiter die gewählten Bewerber.

### Wahl en détail

Die ausführlichen Informationen rund um die Wahl sind unter [www.vstbh.de](http://www.vstbh.de) im Menü ‚Rechtsgrundlagen‘ nachzulesen. Sie finden dort die Wahlordnung, die Satzung und das Gesetz über die Hessische Steuerberaterversorgung (StBVG).

### Wahlausschuss

Der Wahlausschuss organisiert die Wahl. Er besteht aus drei von der Vertreterversammlung gewählten Mitgliedern sowie drei Stellvertretern. Er legt zum Beispiel wichtige Fristen fest, stellt das Wählerverzeichnis auf und veranlasst die Wahlbekanntmachungen. Schließlich ist der Ausschuss für die Wahlunterlagen und -vorschläge zuständig.

### Wählerverzeichnis

Hier sind alle Wahlberechtigten des Versorgungswerkes gelistet. Das Verzeichnis liegt zwei Wochen lang in den Geschäftsstellen von Versorgungswerk und Steuerberaterkammer aus. So haben Mitglieder ausreichend Gelegenheit, Fehler zu korrigieren, Änderungen vorzuschlagen und eventuell einen Einspruch beim Wahlausschuss einzulegen.

# Entscheidender Einfluss

**Wählen? Schön und gut! Nur welche Aufgaben übernehmen die VStBH-Mitglieder, die in die Vertreterversammlung gewählt werden? Was können die gewählten Organe des Versorgungswerkes bewirken? Hier ist eine kurze Übersicht.**

## Vertreterversammlung

Die Grundlage für die Vertreterversammlung liefert Paragraph 4 des StBVG. Er bestimmt unter anderem, dass das Parlament des Versorgungswerkes 15 Mitglieder hat und für fünf Jahre gewählt ist. Ähnlich wie die Mitglieder des Bundestages sind auch die der Vertreterversammlung unabhängig und nicht an Weisungen gebunden. In dieser Funktion bestimmen sie praktisch über alle Dinge, die das Versorgungswerk im Innersten zusammenhalten. Dazu gehören Organisation, Personalien, Leistungen und die Feststellung des Jahresabschlusses.

**Organisation:** Die Vertreterversammlung erlässt die Satzung und ist auch für Änderungen dieser Handlungsgrundlage zuständig. Zugleich bestimmt sie über die Wahlordnung und damit über den Ablauf des zentralen Elements der demokratischen Selbstverwaltung des VStBH – der Wahl für die Vertreterversammlung.

**Personalien:** Vom VStBH-Parlament wird der Vorstand gewählt – und dessen Mitglieder auch abberufen, wenn die Satzung dies vorsieht.

**Leistungen:** Das VStBH verfügt über ein gutes Beitrag-Leistungs-Verhältnis. Über die Bemessung der Leistungen und die Höhe der Beiträge entscheidet die Vertreterversammlung.

**Jahresabschluss:** Die Mitglieder sorgen für die Prüfung des Jahresabschlusses durch einen geeigneten Wirtschaftsprüfer, stellen den Jahresabschluss fest und entlasten den Vorstand. Ein wichtiges Vorrecht der Versammlung ist die Entscheidung über die Gewinnverwendung

(§ 32 Abs. 3 Satz 2 Satzung). Gewinne können beispielsweise in die Bildung von Rücklagen und in die Dynamisierung von Anwartschaften und Renten fließen.

## Vorstand

Die fünf Mitglieder des Vorstandes führen das Versorgungswerk. Sie sind von der Vertreterversammlung gewählt. Der

oder die Vorsitzende des Vorstandes ist auch das Gesicht des Versorgungswerkes: Er oder sie vertritt es nach außen – gerichtlich und außergerichtlich. Zur Führungsverantwortung gehört auch, dass der Vorstand die Geschäftsführung bestimmt.

Zusammen mit der Vertreterversammlung hat der Vorstand schon bei der Gründung beschlossen, das Versorgungswerk der Steuerberater im Land NRW mit der Wahrnehmung der laufenden Geschäftsführung zu beauftragen. Die Geschäftsführung agiert dann nach den vom Vorstand festgelegten Grundsätzen und gemäß den Beschlüssen der Vertreterversammlung.





# 80 Prozent sind online

Die Neuen im Versorgungswerk sind online: Von den neu bestellten Steuerberaterinnen und Steuerberatern, die ihre Altersversorgung in die Hände des VStBH gelegt haben, nutzten rund 80 Prozent die Online-Ersterfassung. Auch die Mitglieder, die schon länger dabei sind, satteln mehr und mehr auf das Portal um: sei es, um online ihre Rentenanwartschaft zu simulieren oder um ihre Korrespondenz zu erledigen. Damit entwickelt sich das Portal immer mehr zum zentralen Kommunikationswerkzeug zwischen den Mitgliedern und ihren Ansprechpartnern beim Versorgungswerk. Das kommt nicht unerwartet. Denn seine Leistungen sprechen für sich:

## Online-Zugang mit 1000 Möglichkeiten

- Seien Sie dabei: alle Angaben zu Ihrer Mitgliedschaft online eintragen und direkt übermitteln.
- Berechnen Sie bequem via Portal, welche Rente Sie voraussichtlich erwarten können – die Echtzeit-Simulation macht es möglich.
- Empfangen Sie VStBH-Mitteilungen über das Portal.
- Versenden Sie Informationen und Unterlagen an das Versorgungswerk.
- Archivieren Sie Ihre Korrespondenz mit der Geschäftsstelle elektronisch.
- Greifen Sie von überall auf Ihre Daten zu: von zu Hause, im Büro oder unterwegs.
- Setzen Sie auf Sicherheit. Der Datenaustausch im Mitgliederportal findet in einer geschützten Umgebung statt.

## Mehr Effizienz – Ihr Anliegen

Das Versorgungswerk ist eine Einrichtung von Mitgliedern für Mitglieder, das durch Ihre Beteiligung gewinnt: So hilft das Mitgliederportal Ihnen und uns, bares Geld zu sparen – durch weniger Papier, Porto und Handling-Aufwände. Dies kommt letztendlich Ihrer Altersrente zugute.



## Invest-Kompodium

Die Finanzwelt spricht ihre eigene Sprache. Das Invest-Kompodium erläutert in ZUKUNFTschaffen ausgewählte Fachausdrücke aus der kapitalbildenden Altersversorgung.

### Asset Liability Management (ALM) Due Diligence (DD)

Managementansatz, der das Ziel hat, finanzielle Stabilität und Profitabilität zu optimieren. Dies geschieht, indem Risiken im Portfolio kontrolliert und ausbalanciert werden. ALM hilft, die Daten aus dem Leistungs- und aus dem Kapitalbereich einer Organisation aufeinander abzustimmen. Das Management kann so Aktiva und Passiva aktiv steuern. ALM bei einem Versorgungswerk dient etwa dazu, das Anlageportfolio mit den Leistungsverpflichtungen zu koordinieren.

Fehlinvestments sind teuer. Diese zu verhindern und abzusichern, dass ein Anlageangebot auch langfristig hält, was es verspricht, ist der Sinn von Due Diligence. DD ist die sorgfältige Prüfung und Analyse von Investments – Unternehmensbeteiligungen genauso wie Immobilien. DD betrachtet die Investments aus mehreren Perspektiven. Dies können finanzielle und wirtschaftliche Aspekte ebenso sein wie rechtliche, steuerliche oder – bei Immobilien – bauliche.

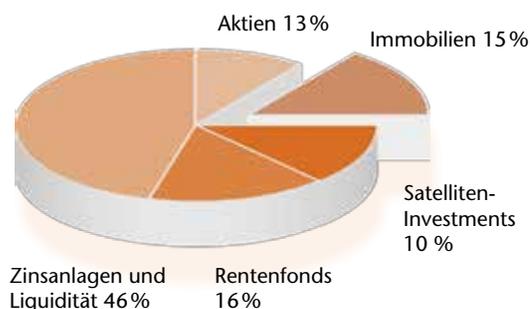
# Richtung bestätigt

Die Diversifizierung, die das Versorgungswerk nach der Finanzkrise einleitete, zeigt auf breiter Front anhaltende, positive Effekte. Die sinkende Bedeutung der festverzinslichen Wertpapiere für die Erträge gleicht ein höheres Gewicht der Anlagen in Aktien, Immobilien und Satelliten-Investments aus. Insgesamt zeichnet das Portfolio eine hohe Stabilität gegenüber Marktschwankungen aus.

## Immobilien

Das Versorgungswerk investiert seit 2009 in diese Asset-Klasse und hat den Anteil dieser Investments am Gesamtvermögen in den vergangenen Jahren stetig erhöht. Mit dem Ausbau der Immobilienquote auf aktuell gut 15 Prozent kann das VStBH den Rückgang des Anteils festverzinslicher Wertpapiere teilweise kompensieren und das langfristige Ertragspotenzial des Portfolios stabilisieren. Die Immobilienanlagen des Versorgungswerkes sind in Spezialfonds organisiert. Dabei übernehmen externe Manager die Verwaltung der üblicherweise breit diversifizierten Fonds. Da das Eigenkapitalvolumen

VStBH-Portfolio



Stand: 30.9.2016

der Vehikel oft einen beträchtlichen Umfang aufweist, sind in der Regel mehrere institutionelle Investoren beteiligt. Die einzelnen Fonds haben unterschiedliche Anlageaufträge und sind auf einzelne Nutzungsarten fokussiert. Darunter befinden sich Fonds, die in Büro- und Handelsimmobilien investieren, ebenso wie ein Fonds mit deutschen Wohn-

nimmobilien, einer mit Schwerpunkt auf Hotels und ein Fonds, der sich auf Industrieobjekte wie zum Beispiel Gewerbeparks konzentriert.

Über alle Fonds hat das VStBH Mittelzusagen von zusammen 100 Millionen Euro abgegeben. Inzwischen sind bereits etwa 60 Prozent dieser Summe investiert. Bis 2018 ist die Anlage aller zugesagten Mittel geplant. Dann

## Zur Sache: Immobilien-Investments

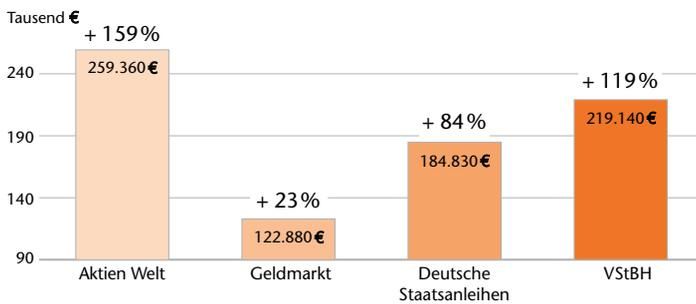
### Die Preise vieler Immobilien haben Rekordhöhen. Sind Investitionen noch sinnvoll?

*Ein wesentlicher Grund für die gestiegenen Immobilienpreise sind die niedrigen Zinsen für Fremdkapital und die Sorge vieler Investoren über die weiter zunehmende Staatsverschuldung. Solange sich diese Rahmenbedingungen nicht ändern, wird das Interesse an Immobilien hoch bleiben.*

### Inwieweit erfüllen die vom VStBH getätigten Investments die Renditeanforderungen?

*Wir haben Immobilien zu den unterschiedlichsten Nutzungsarten im Portfolio – organisiert in fünf Fonds. So partizipieren wir am Boom auf dem Wohnungsmarkt ebenso wie beispielsweise an der zunehmenden Zahl innerdeutscher Übernachtungen. Denn auch Hotels zählen zum Anlagebestand.*

## Was wurde seit 2004 aus 100.000 Euro?



Die Anlagestrategie des VStBH trägt nach wie vor Früchte. Dabei kann die Performance einer reinen Aktienanlage nicht erreicht werden, da die Anlagerichtlinien eine Konzentration allein auf diese Assetklasse ausschließen.

Vergleich exemplarischer Assetklassen mit dem VStBH-Portfolio zum 30.9.2016.

werden Immobilieninvestments rund 20 Prozent des Gesamtportfolios ausmachen.

### Aktien

Die Aktien-Engagements des VStBH sind in einem Spezialfonds organisiert, dessen Anteile vollständig vom Versorgungswerk gehalten werden. Manager dieses Spezialfonds ist die Lazard Asset Management (Deutschland) GmbH, die seit 1999 als deutsche Kapitalverwaltungsgesellschaft besteht und eine 100-prozentige Tochter der Lazard Asset Management LLC, New York, ist. Das Volumen des Aktien-Engagements beträgt aktuell circa 51 Millionen Euro und ist global investiert.

### Satelliten-Investments

Der im Jahr 2014 gefasste Beschluss des Vorstandes, das Vermögen in die Anlagensegmente Private Equity, Mezzanine und High Yields zu diversifizieren, ist von den Investment-Managern konsequent umgesetzt worden und wird kontinuierlich fortgesetzt. Inzwischen

hat das Versorgungswerk Investments in sechs verschiedenen Vehikeln beschlossen, die drei Manager verwalten. Diese sind Spezialisten für die jeweiligen Assetklassen. Das Engagement beträgt aktuell etwa 40 Millionen Euro und ist global diversifiziert.

### Festverzinsliche Wertpapiere

Vor dem Hintergrund der aktuell sehr niedrigen Zinsen hat das Versorgungswerk die Anlagetätigkeit im Segment festverzinslicher Wertpapiere deutlich reduziert. Das aktuelle Portfolio umfasst nunmehr einen Marktwert von 172 Millionen Euro und hat eine Durchschnittsverzinsung von 3,74 Prozent. Die durchschnittliche Laufzeit der Papiere beträgt über zehn Jahre. Das VStBH konzentriert sich hier also auf langfristige Investments. Der Fokus liegt darüber hinaus auf Staatsanleihen und Pfandbriefen hoher Qualität, deren Wert im Zinssenkungstrend der letzten Jahre stetig gestiegen ist.

*Patrik Bremerich erläutert Ihnen in ZUKUNFTSChaffen die Investments des VStBH. Er ist Investment-Consultant, Gründer und geschäftsführender Gesellschafter der RMC Risk-Management-Consulting GmbH.*



*Hinzu kommen Büro-, Handels- und Industrieobjekte. Regional bildet dabei der deutsche Markt unseren Fokus.*

### Was sind die Erwerbskriterien?

*Die Entscheidung treffen die Manager der Fonds. En détail variieren die Kriterien, weil sich auch die Nutzungsarten unterscheiden. Es*

*gibt aber Leitlinien: So ist eine gute Lage wichtig. Auch sollte die Mieterstruktur breit diversifiziert sein. Bei Handelsobjekten achten wir auf attraktive und bonitätsstarke Ankermieter mit langfristigen Mietverträgen. Außerdem sollte ein einzelnes Investment in Bezug auf die Größenordnung nicht zu sehr dominieren, um ein Klumpenrisiko zu vermeiden.*

# Wer behält die Oberhand?

2016 war kein einfaches Jahr für die meisten Anleger. Dies gilt vor allem für all diejenigen, die sich auf deutsche und europäische Aktien fokussieren. Allerdings haben sich die Rahmenbedingungen wieder deutlich verbessert. Die Weltwirtschaft ist auf dem besten Weg, das stärkste Wachstum seit fünf Jahren zu erzielen. Dabei bleibt eine Frage stets präsent: Politik oder Wirtschaft – wer behält die Oberhand?

## Sicherheitsabstand zur Rezession

Insbesondere in den Schwellenländern geht es seit einigen Monaten mit den Wirtschaftsdaten bergauf. Für die Industrieländer zeichnet sich für 2017 eine etwas stärkere Konjunkturdynamik ab. Dies ist in erster Linie den USA zu verdanken. Sie könnten eine Wachstumsrate von knapp 2,5 Prozent erreichen – und zwar auch ohne die von Donald Trump in Aussicht gestellten wirtschaftspolitischen Maßnahmen. In der Eurozone wird sich an der wirtschaftlichen Grundtendenz insgesamt nur wenig verändern. Das

Wachstum des realen Bruttoinlandsproduktes sollte sich 2017 leicht verlangsamen und nur noch bei 1,5 Prozent liegen. War 2016 der Sicherheitsabstand zu einer möglichen globalen Rezession vergleichsweise gering, so wird dieser 2017 wachsen. Dies hilft, die regelmäßig aufkeimenden Konjunkturängste im Zaum zu halten.

## Aktien: Chancen gut, Stimmung nicht

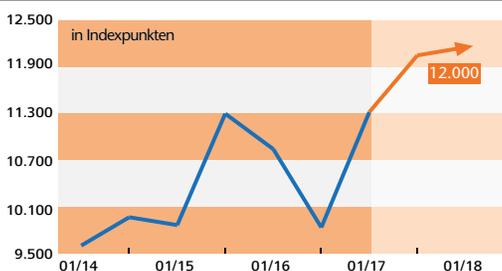
Der erwartete weitere konjunkturelle Aufschwung kann sich grundsätzlich positiv auf die Aktienmarktentwicklung im Jahr 2017 auswirken. Allerdings unterliegt diese Prognose erheblichen Unsicherheiten. Grund sind die 2017 anstehenden politischen Weichenstellungen. Das Kräftemessen zwischen Politik und Wirtschaft wird voraussichtlich aber von der guten Wirtschaftsdynamik entschieden, die den Dax auch wieder in Richtung seines Rekordwertes von knapp 12.400 Punkten beflügeln könnte. Ähnliche Überlegungen gelten auch für den europäischen

Für ZUKUNFTschaffen erstellt Carsten Klude, Chefvolkswirt von M.M.Warburg & CO, den Konjunktur- und Kapitalmarktausblick. Er wurde für seine Prognosen schon mehrfach ausgezeichnet.



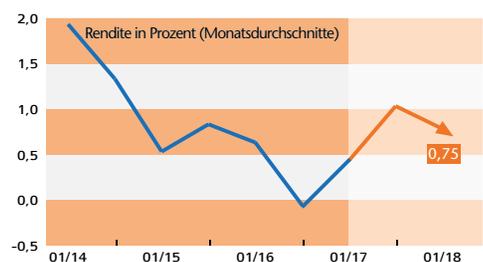
## M.M. Warburg & CO Trendprognose 2017

### Dax



Der Dax steigt dank guter Konjunktur und höherer Unternehmensgewinne 2017 auf 12.000 Punkte an.

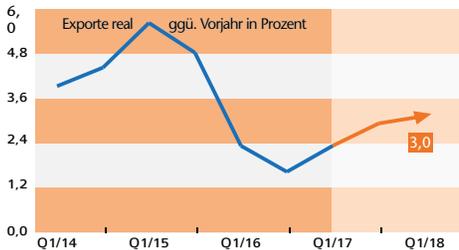
### Rendite 10-jähriger Bundesanleihen



Mit 10-jährigen Bundesanleihen ist 2017 kein Staat zu machen.

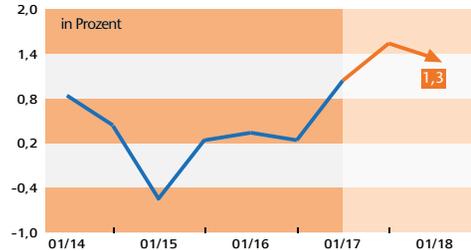
## M.M. Warburg & CO Trendprognose 2017

### Deutsche Exporte



Die deutschen Exporte profitieren 2017 von der konjunkturellen Erholung in den Schwellenländern.

### Inflationsrate in der Eurozone



Die Inflationsrate in der Eurozone zieht 2017 basisbedingt an, erreicht aber nicht die 2-Prozent-Marke.

Aktienmarkt. Trotz der stabilen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ist die Stimmung der meisten Anleger in Europa allerdings verhalten. Die zuletzt guten Konjunkturdaten und die verbesserten Gewinnerwartungen bei den Unternehmen sind noch nicht in der Kursentwicklung zu sehen.

### Renten: verhaltene Aussichten

Im Unterschied zum positiven Aktienmarktszenario ist die Prognose für die Rentenmärkte nur verhalten. Vor allem mit Staatsanleihen könnte es 2017 schwierig werden, eine positive Wertentwicklung zu erzielen. Dies liegt daran, dass die internationale Geldpolitik das erste Mal seit Langem nicht noch

expansiver werden wird. Anleger müssen sich in der nächsten Zeit auf hohe Schwankungen einstellen. Diese können auch zeitweilig zu empfindlichen Verlusten führen. Die Erwartung ist, dass die Inflationsraten bis ins Frühjahr hinein basisbedingt ansteigen, da sich der Ölpreisanstieg bis dahin stärker bemerkbar macht.

Trotz des wenig verheißungsvollen Ausblicks haben Anleihen als Stabilitätsanker auch weiterhin eine wichtige Funktion in einem Depot. Der Schwerpunkt auf der Anleihe Seite sollte auf dem Thema Spreads, also einem Renditeaufschlag gegenüber sicheren Staatsanleihen, liegen. Diese Strategie hat sich bereits 2016 als erfolgreich erwiesen.

## Kontakt & Impressum

### Herausgeber

Versorgungswerk der Steuerberater in Hessen  
Körperschaft des öffentlichen Rechts  
Bleichstraße 1  
60313 Frankfurt am Main

Das ZUKUNFTschaffen-Redaktionsteam erreichen Sie unter [office@vstbh.de](mailto:office@vstbh.de)

### V. i. S. d. P.

Volker Schmidt-Lafleur  
(MBA Wales), Bonn  
Hauptgeschäftsführer VStBH

grafen Welt; S. 2, 11: Squaredpixels (iStock); S. 7: neyro (iStock); S. 8: Pia Krämer (VStBH), Axel Loebner (Jens Meisert Fotografie), Marion Stanzel; S. 9: Jirsak (iStock); S. 13: RMC; S. 14: M.M. Warburg & CO

### Postanschrift

Postfach 10 52 41  
40043 Düsseldorf  
Telefon 0211 179369-0  
Fax 0211 179369-55  
[office@vstbh.de](mailto:office@vstbh.de)  
[www.vstbh.de](http://www.vstbh.de)

### Aufsichtsbehörde

Hessisches Ministerium der Finanzen  
Friedrich-Ebert-Allee 8  
65185 Wiesbaden  
Telefon 0611 32-0

### Realisation

Goergen Kommunikation GmbH  
Michael Wayand (Lt.)  
Redaktion: Jürgen Eschmeier  
Layout und Satz: Necmettin Atialp  
Lungengasse 48–50  
50676 Köln  
[info@g-komm.de](mailto:info@g-komm.de)  
[www.g-komm.de](http://www.g-komm.de)

### Bildnachweise

Titel, S. 2, rzlich (iStock); S. 2, 3, 4, 5, 6, 15: Susanne Baumbach – Foto-

### Haftungsausschluss und Copyright

Die Informationen wurden mit größtmöglicher Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr kann dennoch nicht übernommen werden. Eine Haftung für die Aktualität, Vollständigkeit oder Qualität ist ausgeschlossen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Grafiken und Bilder wird keine Haftung übernommen. Die Redaktion behält es sich vor, jederzeit ohne vorherige Ankündigung Veröffentlichungen zu verändern oder einzustellen. Alle Rechte vorbehalten.



## Kennzahlen Januar 2017

### Sozialversicherungsrechtliche Rechengrößen

#### Beitragsbemessungsgrenze (BBG)

Die BBG steigt in der **gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung** von derzeit 4.237,50 Euro auf 4.350 Euro im Monat (von 50.850 Euro auf 52.200 Euro jährlich). Sie steigt in der **Renten- und Arbeitslosenversicherung** ebenfalls. Die BBG West wird auf 6.350 Euro im Monat beziehungsweise 76.200 Euro im Jahr festgesetzt (zuvor 6.200 Euro bzw. 74.400 Euro). Die BBG Ost steigt auf monatlich 5.700 Euro. Das sind jährlich 68.400 Euro (zuvor 5.400 Euro bzw. 64.800 Euro).

#### Beitragssatz

Der Beitragssatz für die **gesetzliche Rentenversicherung** bleibt bei 18,7 Prozent und für die **Arbeitslosenversicherung** bei 3,0 Prozent. Die verbindliche Beitragssatzuntergrenze in der **gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung** liegt bei 14,6 Prozent (je 7,3 Prozent für Arbeitnehmer und -geber). Den einkommensabhängigen Zusatzbeitrag der Arbeitnehmer kann die Krankenkasse selbst festlegen. Für die gesetzliche Krankenversicherung bleibt er bei durchschnittlich 1,1 Prozent. In der Pflegeversicherung erhöht sich der Beitragssatz um 0,2 Prozentpunkte auf 2,55 beziehungsweise 2,8 Prozent für Kinderlose.

### Rechengrößen des VStBH

#### Beitragszahlung

Der Rentensteigerungsbetrag beträgt wie im Vorjahr 69,70 Euro. Der Regelpflichtbeitrag entspricht 5/10 des Höchstbeitrages zur gesetzlichen Rentenversicherung. Er beläuft sich für das Jahr 2017 auf 593,73 Euro im Monat (18,7 Prozent der BBG West = 1.187,45 Euro/2). Hieraus ergeben sich folgende Beitragsstufen:

Regelpflichtbeitrag				
1/10	2/10	3/10	4/10	5/10
118,75 €	237,49 €	356,24 €	474,98 €	593,73 €
6/10	7/10	8/10	9/10	10/10
712,47 €	831,22 €	949,96 €	1.068,71 €	1.187,45 €

Zusätzliche Beiträge				
11/10	12/10	13/10	14/10	15/10
1.306,20 €	1.424,94 €	1.543,69 €	1.662,43 €	1.781,18 €

#### Rentenzahlungen

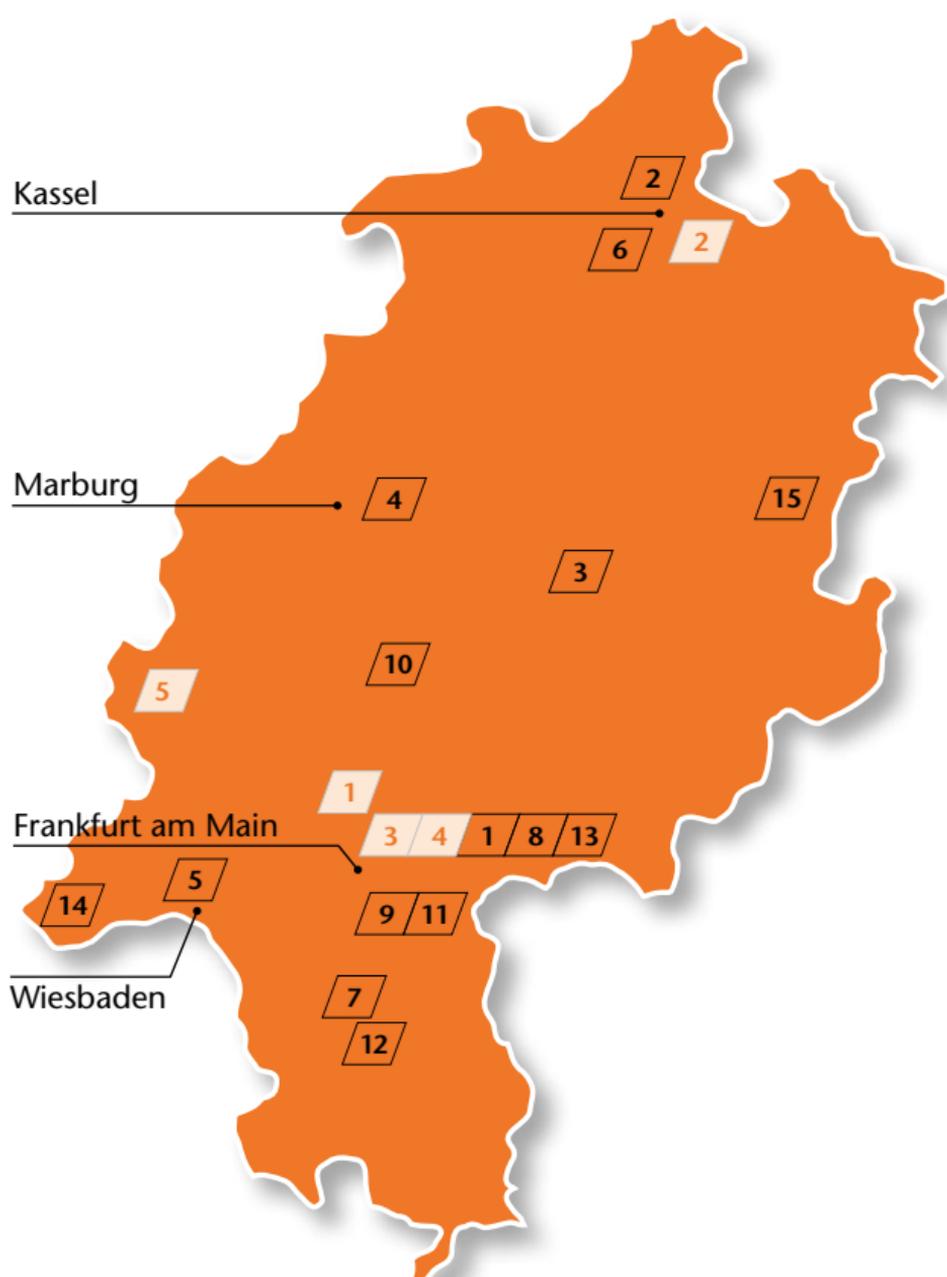
Die Vertreterversammlung hat beschlossen, die Renten nicht zu erhöhen. Die Gewinne aus dem Jahresabschluss verwendet das Versorgungswerk zur Aufstockung der Reserven.

# Ansprechpartner in Hessen

## Mitglieder des Vorstandes und der Vertreterversammlung des VStBH

### Der Vorstand

- 1 Antje Poppe (Vorsitzende), Bad Homburg
- 2 Gudrun Weißenborn (Stellv. Vorsitzende), Niestetal
- 3 Lothar Boelsen, Frankfurt a. M.
- 4 Markus Holzinger, Frankfurt a. M.
- 5 Christine Laux, Hadamar



### Die Vertreterversammlung

- 1 Axel Loebner (Vorsitzender), Frankfurt a. M.
- 2 Inge Peter (Stellv. Vorsitzende), Vellmar
- 3 Hermann Becker, Lauterbach
- 4 Elisabeth Bicker, Marburg
- 5 Sybille Brand, Eltville-Erbach
- 6 Rabea Creutzburg, Kassel
- 7 Ralf Dressel, Darmstadt
- 8 Dennis Fritsch, Frankfurt a. M.
- 9 Ute Heubeck, Heusenstamm
- 10 Pia Krämer, Pohlheim
- 11 Adelheid K. Lingnau, Heusenstamm
- 12 Ursula Meisinger-Ahlers, Mühlthal
- 13 Ernst J. Neumeier, Frankfurt a. M.
- 14 Sonja Prechtner, Rudesheim a. R.
- 15 Marion Stanzel, Schenkklengsfeld